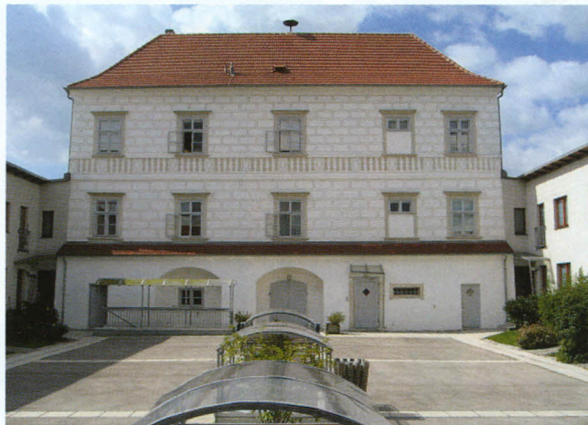


Das Barockgebäude, das heute als „Schloss Haidorf“ verstanden wird, wurde früher „Unteres Schloss“ oder „Feldmühle“ bezeichnet.



Der frühere Gutshof bzw. die ehemalige Winterschule ist heute eine Wohnhausanlage.



schloss haidorf

Oberes Schloss

Gegenüber der Kapelle Haidorf befand sich der Gutshof Haidorf, auch Oberes Schloss genannt, wo der herrschaftliche Gutsverwalter von Haidorf seine Wohnung hatte. Der dreigeschossige Bau dürfte um 1600 errichtet worden sein, erfuhr aber im 18. Jahrhundert bauliche Veränderungen. 1899 wurde das Gut Haidorf von der Gemeinde Langenlois angekauft. Noch vor dem Ersten Weltkrieg war in dem Gebäude die „Niederösterreichische Landeswinterschule für Obst- und Weinbau“ untergebracht, später nutzte die Stadtgemeinde Teile des



Der idyllische Innenhof mit dem Nepomukbrunnen bildet einen wundervollen Rahmen für Konzerte.

Gebäudes als Bauhof. In den Jahren 1995/96 wurde der Komplex in eine Wohnhausanlage umgestaltet. Im Erdgeschoss ist noch ein schönes Stuckkappentonnengewölbe zu sehen. Die Fassadengestaltung des nunmehrigen Wohnkomplexes greift Motive von Sgraffito-Ornamenten auf, die am alten Bau in Resten vorhanden waren (Quaderung, Balusterstreifen).

Schloss Haindorf, ehemals auch **Unteres Schloss** bzw. **Feldmühle** genannt, liegt außerhalb des verbauten Gebietes von Haindorf zwischen Loisbach und Kamp. Die ursprüngliche Mühle gehörte einst zum Edelsitz Haindorf, ihre Besitzer waren die Grundherren von Haindorf. Die schlossartige Ausgestaltung erhielt die Feldmühle im 18. Jahrhundert. Die Besitzer wechselten sehr

oft, nach dem Ersten Weltkrieg erwarb Friedrich Graf Lanjus von Wellenburg das heruntergekommene Gebäude und restaurierte es; nach dessen Tod bewohnte Theres Lanjus das Schloss, doch musste sie dieses Domizil angesichts der argen Verwüstungen durch Besatzungssoldaten nach 1945 aufgeben. August Sachseneder kaufte 1947 das Objekt und richtete Wohnungen für seine Fabrikarbeiter ein. 1973 kam das Schloss auf dem Kaufwege an die Landesinnung der Baugewerbe für Niederösterreich. Es wurde einer aufwändigen Renovierung und Erweiterung unterzogen und dient nunmehr der NÖ Landesinnung für Baugewerbe bzw. dem NÖ Baumeisterverband als Lehrbauhof, Tagungs- und Erholungshotel.

Schlossfestspiele Langenlois

Seit dem Jahr 1996 ist das Schloss Haindorf Spielstätte für die „Schlossfestspiele Langenlois“. Schloss und Park bilden eine romantische Kulisse für Operettenaufführungen, die jährlich im Juli und im August als Open-Air-Festival hier stattfinden.



Westtrakt des Schlosses Haindorf

Das Schloss ist eine dreiflügelige Anlage mit zwei Geschossen. Der südlich gelegene Haupttrakt hat sowohl auf der Hofseite als auch auf der Gartenseite einen vorgezogenen Mittelrisalit mit abschließendem Dreiecksgiebel, der mit einem Doppelwappen versehen ist. Der im Mittelteil des Traktes gelegene Eingang wird über eine zweiarmige Freitreppe erreicht. Ein Dachreiter mit Uhrengiebeln und Glockenhelm betont den repräsentativen Teil des Schlosses. Die beiden Längsflügel, von denen der östliche ein an den Westtrakt angeglichener Neubau ist, bilden zusammen mit dem Haupttrakt einen auf der Nordseite offenen Hof. Der Baumbestand, die Begrünung und das flache, ovale Brunnenbecken, in dem eine Statue des hl. Johannes Nepomuk aufgestellt ist, machen den Hof zu einem idyllischen Plätzchen innerhalb der Schlossanlage.